

Testatexemplar

**BBG Beteiligungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
Hennigsdorf**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dipl.-Kfm., Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsanwalt
Hubertusallee 47
14193 Berlin

Tel.: (030) 893 50 71

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Dezember 2011
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011
3. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011
4. Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht zum Jahresabschluß 31.12.2011

Anlage 5, Blatt 1**BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

Das Kerngeschäftsfeld des Unternehmens bildet das Betreiben des Gewerbehofs Nord. Außerdem ist die BBG weiterhin im Rahmen eines Werkvertrages mit dem Projektmanagement und dem Betrieb des Projektbüros für das Projekt „Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ beauftragt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss von T€ 183,4. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Damit konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011, der von T€ 39 Gewinn ausging, aufgrund höherer Umsatzerlöse, geringerer Betriebskosten und einem besseren Finanzergebnis ein um T€ 144,4 besseres Ergebnis erzielt werden.

Die in 2011 erreichte Gesamtleistung von T€ 1.220,0 (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) liegt deutlich über dem Planansatz von T€ 1.086. Mit durchschnittlich 91 % wurde im Gewerbehof Nord die höchste Auslastungsquote seit seinem Bestehen erreicht.

Die Betriebskosten sind um ca. T€ 56 günstiger als geplant und das Finanzergebnis (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) um ca. T€ 32.

Geschmälert wird das Ergebnis hauptsächlich durch den Instandhaltungsaufwand, der mit T€ 82,6 höher ausfällt als ursprünglich geplant (T€ 61).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2011 T€ 12.397,8 und liegt damit um T€ 595,6 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet dabei das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 643,5 reduzierte.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss stieg das Eigenkapital auf T€ 1.686,3. Es beträgt 13,6 % der Bilanzsumme und ist ca. 2,7 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Finanzlage

Trotz der regulären Kredittilgung und der Investitionen wuchsen die liquiden Mittel von T€ 933,0 auf 1.007,2.

Auch wenn ein Teil dieser Mittel zweckgebunden ist (T€ 146,3 Kautionen und Gewährleistungseinbehalte), ist die Finanzlage durch die weiterhin sehr gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2012 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2012, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel selbst getragen werden können.

Das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 53.

Anlage 5, Blatt 2

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)

Die Kommunen Oranienburg, Hennigsdorf und Velten haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und die BBG mit dem Projektmanagement für den RWK O-H-V beauftragt. Seit Anfang 2010 ist die BBG in diesem Zusammenhang jedoch nicht mehr im eigenen Namen, sondern im Namen und auf Rechnung des neu gebildeten Treuhandvermögens RWK O-H-V tätig.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2012 gegenüber der positiven Entwicklung 2011 nicht verschlechtert. Zum Ende des I. Quartals 2012 beträgt die Auslastung insgesamt ca. 92 %, was über dem Planwert liegt. Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden nicht gesehen.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft insgesamt

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres gibt es nicht.

Für die zukünftige Ertragssituation der BBG wird die Stabilisierung der Auslastung des Gewerbehofes Nord auf dem erreichten hohen Niveau maßgeblich sein.

Hennigsdorf, 26.04.2012



Sylvia Weise
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

Bilanz zum 31.12.2011

Bilanz
zum 31.12.2011

	31.12.2011	31.12.2010	Vorjahr
	€	€	€
A. Aktiva			
I. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.050,00	2.152,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.890.182,90	11.526.663,90	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.150,00	45.098,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.521,19	16.521,19	
IV. Umlaufvermögen			
1. Vorräte	308.153,64	288.220,85	
2. Umlaufvermögen	48.527,21	78.554,79	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.973,32	844,13	
V. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Postguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.007.232,63	933.022,77	
2. Aktive latente Steuern	16.259,88	40.556,78	
B. Passiva			
I. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	
2. Kapitalrücklage	5.166.747,47	5.166.747,47	
3. Andere Gewinnrücklagen	62.828,16	62.828,16	
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.342.675,56	-4.342.675,56	
5. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	183.436,76	183.436,76	
II. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.148.322,70	3.148.322,70	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	308.153,64	308.153,64	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.690,67	123.690,67	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.677,19	83.677,19	
III. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.104,34	5.104,34	
Bilanzsumme	12.397.752,77	12.993.358,42	12.993.358,42

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

		01.01.2011 bis 31.12.2011	01.01.2010 bis 31.12.2010
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	1.178.371,17	1.132.272,28
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	19.932,78	459,83
3.	Sonstige betriebliche Erträge	498.840,60	490.184,60
	davon aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: € 472.925,60 (Vj. € 473.110,40		
	Summe betriebliche Erträge	1.697.144,55	1.622.916,71
4.	Materialaufwand:		
a)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-304.687,65	-340.761,96
5.	Personalaufwand:		
a)	Löhne und Gehälter	-190.756,41	-186.569,08
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-32.305,14	-223.061,55
	davon Altersversorgung und Unterstützung: € 1.742,48 (Vj. 1.742,48)		-31.967,80
6.	Abschreibungen:		
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-673.054,17	-658.272,52
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-214.700,21	-198.368,99
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.517,48	2.493,48
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-81.564,65	-70.649,24
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210.593,80	138.820,60
11.	Steuern		
a)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,58	0,81
b)	Sonstige Steuern	-27.157,62	-27.157,04
12.	Jahresüberschuss	183.436,76	111.663,79

Anlagenspiegel zum 31.12.2011

Entwicklung des Anlagevermögens der
BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
zum 31.12.2011

	Anschaffungs- / Herstellungskosten							Abgang Buchwert €	Restbuchwert 31.12.2011 €	Restbuchwert 31.12.2010 €
	Stand 01.01.2011 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge A-Kosten €	Stand 31.12.2011 €	Abschreibungen kumuliert €	Abschreibungen Geschäftsjahr €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	10.449,53	0,00	0,00	0,00	10.449,53	9.399,53	1.102,00	0,00	1.050,00	2.152,00
Summe	10.449,53	0,00	0,00	0,00	10.449,53	9.399,53	1.102,00	0,00	1.050,00	2.152,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund und Boden	17.469.927,03	26.360,11	0,00	7.173,17	17.489.113,97	6.598.951,07	662.860,11	1,00	10.890.162,90	11.526.663,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.195,31	3.144,06	0,00	0,00	157.339,37	118.189,37	9.092,06	0,00	39.150,00	45.098,00
Summe	17.624.122,34	29.504,17	0,00	7.173,17	17.646.453,34	6.717.140,44	671.952,17	1,00	10.929.312,90	11.571.761,90
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	16.521,19	0,00	0,00	0,00	16.521,19	0,00	0,00	0,00	16.521,19	16.521,19
Summe	16.521,19	0,00	0,00	0,00	16.521,19	0,00	0,00	0,00	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	17.651.093,06	29.504,17	0,00	7.173,17	17.673.424,06	6.725.539,97	673.054,17	1,00	10.946.884,09	11.590.435,09

Anhang zum Jahresabschluß 31.12.2011

Anlage 4, Blatt 1

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Allgemeine Angaben

Die Stadt Hennigsdorf ist alleinige Gesellschafterin der BBG mbH. Das im Handelsregister zum Bilanzstichtag eingetragene Stammkapital lautet auf € 616.000,00.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Posten der Bilanz zum 31.12.2011 wurden die entsprechenden Werte der Bilanz zum 31.12.2010 bzw. den Beträgen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 diejenigen des Geschäftsjahres 2010 gegenüber gestellt.

Wie auch bereits 2010 erfolgte die Bilanzierung ohne Einbeziehung der Geschäftsvorfälle des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg - Hennigsdorf - Velten (RWK O-H-V). Die BBG ist hier nicht mehr in eigenem Namen, sondern im Namen und auf Rechnung des RWK O-H-V tätig.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Das abnutzbare Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert ab € 150,00 bis € 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Diese geänderte Verfahrensweise nach der Unternehmenssteuerreform wurde auch 2011 beibehalten.

Der Wertansatz der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligung an der co:bios Technologiezentrum GmbH entspricht den Anschaffungskosten.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet worden. Erkennbaren Risiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Anlage 4, Blatt 2

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hier erfolgt die Bilanzierung des unverbrauchten Restes einer Zinssicherungsprämie.

Aktive latente Steuern

Gemäß § 274 Abs. 1 HGB n.F. wurden aktive latente Steuern in der Handelsbilanz abgegrenzt. Diese resultieren insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen in der Steuerbilanz und sind mit geringfügigen passiven latenten Steuern saldiert.

Gewinnrücklagen

Die in der BilMoG Eröffnungsbilanz und in der Bilanz auf den 31.12.2011 ausgewiesenen Gewinnrücklagen resultieren saldiert hauptsächlich aus latenten Steuern auf Verlustvorträge. Auf diese Gewinnrücklagen besteht eine Ausschüttungssperre.

Sonderposten für Zuschüsse

Bei der BilMoG Eröffnungsbilanz wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Sonderposten beizubehalten. Er resultiert aus erhaltenen Fördermitteln für das Projekt Gewerbehof Nord.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Umfang gebildet worden.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung und zwar unter Ansatz des fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 wird im Anlagespiegel dargestellt und war hauptsächlich geprägt einerseits von Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen in die Mietobjekte mit Schwerpunkt Außenbereich und Werkhalle und andererseits von den planmäßigen Abschreibungen.

Das Anlagevermögen enthält auch weiterhin die Restbuchwerte der Wirtschaftsgüter, die beim Bau des Gewerbehofes zu 80 % aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe über die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert und bereits 2001 erfolgreich abgerechnet worden waren.

Anlage 4, Blatt 3**Umlaufvermögen**

Als unfertige Leistungen wurden noch nicht abgerechnete, den Gewerbehof Nord betreffende, umlagefähige Betriebskosten bilanziert. Der Bestandsausweis zum 31. Dezember 2011 i. H. v. T€ 308,2 betrifft die noch ausstehende Betriebskostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2011, die in Höhe der erhaltenen Anzahlungen angesetzt wurden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände T€ 57,5 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen im Wesentlichen Lieferungs- und Leistungsforderungen T€ 49,5.

Der Bestand an liquiden Mitteln T€ 1.007,2 beinhaltet auch Gewährleistungseinbehalte und Kautionen T€ 146,3.

Eigenkapital

Durch den Jahresüberschuss T€ 183,4 erhöht sich das Eigenkapital von T€ 1.502,9 auf T€ 1686,3.

Sonderposten

Der aus den zugeführten Fördermitteln gebildete Sonderposten wurde in Höhe der anteiligen Abschreibungen mit T€ 472,9 weiter erfolgswirksam vereinnahmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle derzeit erkennbaren Risiken, darunter für Abschluss- und Prüfungskosten T€ 10,5.

Verbindlichkeiten

Nach der im Jahre 2009 erfolgten Umschuldung der für die Finanzierung des Gewerbehofes Nord aufgenommenen Kredite von Annuitätendarlehen in Ratentilgungsdarlehen reduzierte sich der Bestand zum 31.12.2011 durch die beschleunigte Tilgung auf T€ 3.148,3, davon mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr T€ 251,9, von 1 bis 5 Jahren T€ 1.007,5 und über 5 Jahren T€ 1.889,0. Diese Verbindlichkeiten sind mit erstrangigen Grundschulden und Forderungsabtretungen besichert.

Die restlichen Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit T€ 515,5 ausgewiesen und bestehen im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen auf die Betriebskosten im Gewerbehof (T€ 308,2), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 123,7), sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 83,7). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zur Bilanz

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in geringem Umfang.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten nur zu marktüblichen Bedingungen und sind im Jahresabschluss erfasst.

Anlage 4, Blatt 4**4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch Vermietungen und Dienstleistungen im Gewerbehof Nord T€ 1.135,7 erzielt. Weitere Umsätze T€ 42,6 resultieren aus allgemeinen Beratungsleistungen im Rahmen des Werkvertrages mit dem Regionalen Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten.

Die Gesamtleistung wird durch die Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen von T€ 19,9 beeinflusst. Diese ergibt sich aus einer Verringerung T€ 288,2 (nunmehr abgerechnete Nebenkostenvorauszahlungen der Mieter im Gewerbehof Nord 2010) und der Erhöhung um T€ 308,1 aufgrund der in 2011 erhaltenen Anzahlungen. Es wird damit gerechnet, dass die in 2011 vorzunehmende Betriebskostenabrechnung auch in dieser Höhe bzw. höher ausfällt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens.

Der Materialaufwand beinhaltet zum überwiegenden Teil Betriebskosten und Fremdleistungen den Gewerbehof Nord betreffend, darunter T€ 3,0 für Rückstellungen auf ausstehende Rechnungen.

Bezüglich der Abschreibungen T€ 673,1 wird auf den Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen T€ 82,6, Rechts-, Beratungs-, Buchführungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten T€ 43,7 sowie Werbekosten und Fremdarbeiten, Aufwendungen für Bürobetrieb, Telefon u.a.

Der Jahresüberschuss von T€ 183,4 resultiert überwiegend aus der sehr guten Auslastung des Gewerbehof Nord.

5. Sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Geschäftsjahr war Frau Sylvia Weise (Oranienburg), Frau Rita Nasedy (Hennigsdorf) ist Einzelprokuristin.

Zum Geschäftsjahresende wie im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft inkl. Geschäftsführung fünf Mitarbeiterinnen tätig, davon eine geringfügig Beschäftigte.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Schulz, Andreas	Aufsichtsratsvorsitzender
Wendland, Sven	stellv. AR-Vorsitzender
Winkel, Petra	
Kühn, Rudolf (bis 22.09.2011)	
Hahn, Ute (ab 22.09.2011)	
Behnke, Matthias	
Saalmann, Lutz	
Tornow-Wendland, Birgit	

Anlage 4, Blatt 5

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt, in denen hauptsächlich über die Situation im Gewerbehof, die Investitionen, den Jahresabschluss der BBG 2010 und den Wirtschaftsplan 2012 beraten wurde.

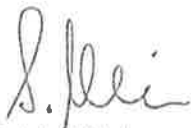
Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beschränken sich auf Sitzungsgelder und betrugen 2011 insgesamt 3.800 €.

Auf die Angabe der Bezüge der alleinigen Geschäftsführerin wird an dieser Stelle mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hennigsdorf, 26.04.2012



Sylvia Weise
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluß 31.12.2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH - für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 27. April 2012

